



Bezirk Niedersachsen
und Sachsen-Anhalt

Tariftelegramm

für die Beschäftigten der Autostadt GmbH,
für die Kernbelegschaft der Wolfsburg AG und
für die Kernbelegschaft der AutoVision GmbH

4. Oktober 2010

**Tarifauftakt 2010:
IG Metall fordert 4 % mehr Geld für die kommenden 12 Monate
Erste Verhandlung endet ohne Angebot der Arbeitgeber**

Die IG Metall hat bereits am 28. Juni 2010 den Entgelttarifvertrag für die Beschäftigten der Autostadt GmbH, der Wolfsburg AG im Stammbereich sowie der AutoVision GmbH im Kernbereich zum 31. August 2010 gekündigt. Die Tarifkommission der IG Metall fordert nun ab dem 1. September 2010 eine Erhöhung der Entgelte um 4 % für die kommenden 12 Monate. Daneben fordert die IG Metall die Arbeitgeber zu Gesprächen über die Themen „Beschäftigungssicherung“ und „Gestaltung des demografischen Wandels“, die in den kommenden Jahren für die Kolleginnen und Kollegen von großer Bedeutung sind, auf.

In der ersten Verhandlung am 28. September 2010 in Wolfsburg begründete der Verhandlungsführer der IG Metall, Thilo Reusch die Forderung: „Die Beschäftigten haben mit großem Einsatz und enormer Flexibilität zu der erfolgreichen Entwicklung der drei Unternehmen innerhalb des Volkswagen-Konzerns erheblich beigetragen. Jetzt ist es an der Zeit, eine angemessene Entgelterhöhung zu vereinbaren, die die Kolleginnen und Kollegen an dieser positiven Entwicklung teilhaben lässt“, so Reusch gegenüber den Arbeitgebern.

„Außerdem brauchen die Beschäftigten einen Ausgleich für steigende Preise und einen Zuwachs an Kaufkraft, um die Binnennachfrage ankurbeln zu können“, ergänzte Iris Exner, Betriebsratsvorsitzende und Mitglied der Verhandlungskommission für die Autostadt GmbH.

Daneben machte die Verhandlungskommission deutlich, dass man in dieser Tarifrunde einen Einstieg zur Sicherung der Beschäftigung brauche. „Im Konzern gibt es gute Beispiele, wie die Sicherung von Arbeitsplätzen aussehen und wie man auch den Ausgebildeten nach ihrer Ausbildung eine dauerhafte berufliche Perspektive bieten kann“ betonte Ali Naghi, Betriebsratsvorsitzender der AutoVision GmbH.

„Auch das Thema „Demografie“ steht damit in unmittelbarem Zusammenhang, liegt es doch in beiderseitigem Interesse, die Arbeitsbedingungen altersgerecht zu gestalten,

zumal wir es zukünftig mit einem erhöhten Renteneintrittsalter zu tun haben werden“, ergänzte Kai Florysiak, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Wolfsburg AG.

Die Arbeitgeber stellten anschließend die aktuellen wirtschaftlichen Kennzahlen für alle drei Unternehmen dar und gaben einen Ausblick, wie sich die wirtschaftliche Situation aus ihrer Sicht in den nächsten Monaten entwickeln werde. Die drei Unternehmensvertreter Elisabeth Vogelheim (Autostadt GmbH), Josef Löffler (AutoVision GmbH) und Oliver Syring (Wolfsburg AG) wiesen dabei darauf hin, dass es einige wirtschaftliche Risiken gebe, die in den fehlenden, konkreten Prognosen hinsichtlich der Entwicklung des Automobilbaues im Jahr 2011 zu sehen seien.

Die Arbeitgeber sahen sich nicht in der Lage, der IG Metall am ersten Verhandlungstag ein konkretes Angebot zu unterbreiten. Deshalb wurde ein neuer Termin für den 21. Oktober 2010 vereinbart.

Der Verhandlungskommission für die IG Metall gehören an: Iris Exner (Autostadt), Martina Musial (Autostadt), Rene Blaschke (Autostadt), Ali Naghi (AutoVision), Kai Florysiak (Wolfsburg AG), Dietmar Brennecke (IG Metall Wolfsburg), Thorsten Ohst (IG Metall Wolfsburg) und Thilo Reusch (IG Metall Bezirksleitung).